

20 Sekunden

Mehr Antisemitismus

BERN. Der Ton gegenüber Juden ist im vergangenen Jahr deutlich aggressiver geworden. Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund und die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus erfassten im Bericht 2014 in der Deutschschweiz 66 antisemitische Vorfälle. Das seien dreimal so viele wie 2013. SDA

Abfallanlage brannte

GENÈ. Bei einem Brand in einer Recyclinganlage in Genf sind in der Nacht auf gestern über 100 Kubikmeter Abfälle in Flammen aufgegangen. Verletzt wurde niemand. Die Ursache des Brandes ist noch unklar. SDA

Schutz für Syrer

BERN. Der Bundesrat könnte Flüchtlingen aus Syrien kollektiv vorübergehenden Schutz gewähren. Darauf weist das Bundesverwaltungsgericht in einem aktuellen Urteil hin. Ohne die Anwendung dieser Option muss jedes Asylgesuch aus Syrien einzeln geprüft werden. SDA

Manor warnt vor Betrügern

BERN. 20 Personen fielen bereits darauf rein: Per Telefonanruf wird der Gewinn eines Manorgutscheins vorgegeben, für dessen Erhalt man nur eine bestimmte Telefonnummer wählen müsse. «Ruft man dort an, wird es sehr teuer, weil es eine 0900er-Nummer ist», sagt Manor-Sprecherin Elle Steinbrecher. Manor distanziert sich laut der Sprecherin von diesen Machenschaften und bittet, solche Vorfälle unbedingt zu melden. CED



Schutzbrillen wie diese sind an den meisten Orten in der Schweiz ausverkauft. 20minuten.ch überträgt das Naturschauspiel live. KEYSTONE

Sonnenfinsternis gefahrlos verfolgen – auf 20minuten.ch

BERN. Die heutige Sonnenfinsternis wird ein Spektakel - ist aber nicht ungefährlich. Die sicherste Option ist 20minuten.ch.

Heute ist es endlich so weit: Um zirka 9.25 Uhr beginnt die partielle Sonnenfinsternis in der Schweiz. Die maximale Bedeckung erreicht die Sonne um 10.30 Uhr. Doch: Direkt be-

trachten sollte man das Naturschauspiel unbedingt mit speziellen Schutzbrillen. Das Problem: Es gibt zu wenige davon. In der überwiegenden Mehrheit der Fachgeschäfte sind die Brillen bereits ausverkauft. Man habe einfach nicht mit einer so grossen Nachfrage gerechnet, heisst es.

Wer ohne Brille das Spektakel verfolge, riskiere irreparable Schäden an der Netzhaut,

sagt Niklas Winkler von der Augenklinik des Universitätsospitals Zürich. Grund seien die unsichtbaren UV-Strahlen und das Infrarotlicht, die trotz der Verdunkelung der Sonne ins Auge gelangten. Die Folgen: Verbrennungen der zentralen Netzhaut, die einen Verlust der Sehschärfe mit sich bringen. Auch das Bundesamt für Gesundheit warnt vor selbstgebastelten Lösungen: Keines-

falls sollten Hilfsmittel wie geschwärztes Glas, Sonnenbrillen, Filme, CDs oder optische Instrumente ohne Spezialfilter verwendet werden.

Wie also die Sonnenfinsternis trotzdem verfolgen? Am besten auf 20minuten.ch: Im Live-Stream ab 9.30 Uhr können Sie mitverfolgen, wie die Menschen auf den Färöer-Inseln die totale Sonnenfinsternis erleben. FEE RIEBELING

Vinciguerra wartet auf Rechnung für Geiselnahme

ST. GALLEN. Anfang Dezember gelang Lorenzo Vinciguerra die Flucht aus den Fängen der islamistischen Terrorgruppe Abu Sayyaf. Inzwischen hat er seine Stelle als Tierpräparator im St. Galler Naturmuseum wieder angetreten. «Es war eine schwierige Zeit, als Arbeitgeber wollten wir seine Familie mög-

lichst unterstützen», sagte Museumsdirektor Toni Bürgin gestern vor den Medien. Danach sprach der dreifache Familienvater Vinciguerra. Vor allem das Wiedersehen mit seinen Kindern sei speziell gewesen. «Ich hätte sie auf der Strasse nicht wiedererkannt», so Vinciguerra. Psychisch scheint ihn

die Zeit in Geiselhaft nicht gross zu belasten. Bislang hatte er nie Alpträume: «Ich bin so glücklich, meine Familie wieder um mich zu haben.» Eine Rechnung des Bundes für die Bemühungen bei der Rückreise habe er bis heute nicht erhalten. Er wisse aber, dass eine solche folgen werde. JEB



Lorenzo Vinciguerra stellte sich erneut den Medien. KEYSTONE